



Richtlinie 94/9/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. März 1994 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten für Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen.
Veröffentlicht im Amtsblatt der EG, Abl. Nr. L 100 vom 19. April 1994, S. 1

Directive 94/9/EC of the European Parliament and the council dated March 23, 1994 for the harmonization of the legal regulations of member states for devices and protective systems designated for use in areas subject to explosion hazards published in the Official Journal of the EC Journal no. L 100 dated August 19, 1994, page 1

Die Richtlinie 94/9/EG (allg. als ATEX 100a bezeichnet) wurde mit der zweiten Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz vom 12.12.1996 (Bundesgesetzblatt 1996 Teil 1 Nr. 65) in deutsches Recht umgesetzt.

As of the present time (March 01, 1996), Directive 94/9/EC (generally known as ATEX 100a) has not been put into effect under national law.

The Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (the Federal Department of Labor and Social Order) established the following regulation for the transitional term:

„As far as the implementation term of directives based on article 100a of the contract has expired and the corresponding national law has not yet been adapted, the test standard for marking results alone from the provisions of the directives which have not yet been implemented. Compliance with (still) conflicting national law must not be required. Accordingly, compliance with essential safety requirements and special procedural regulations of the respective EC Directive is decisive. The marketing of products from other member states meeting these requirements must not be impeded within the national territory.“

This stipulation is based on the jurisdiction of the European Court of Justice (Ratti Judgement).

Ziel und Zweck der Richtlinie für Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen.

Ein Ziel des EG-Binnenmarktes ist es, technische Handelshemmnisse abzubauen, um einen freien Warenfluss innerhalb der EG zu ermöglichen. Aus diesem Grund werden im Rahmen eines Harmonisierungskonzeptes einheitliche Anforderungen an Erzeugnisse in EG-Richtlinien festgelegt, welche die Sicherheit und Gesundheit von Personen, Haustieren und Sachen gewährleisten sollen.

Die Einhaltung der grundlegenden Anforderungen des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes ist zwingend erforderlich, um die Sicherheit der Geräte und Vorrichtungen zu gewährleisten. Die Anforderungen müssen mit Umsicht umgesetzt werden, um dem zum Zeitpunkt der Herstellung der Geräte erreichten Stand der Technik gerecht zu werden. Die bestimmungsgemäße Verwendung ist Grundvoraussetzung für die Expositionssicherheit der Geräte und Schutzsysteme.

Die zuvor genannten Anforderungen sind lt. Richtlinie 94/9/EG durch den Hersteller in der Entwicklungs- und Projektionsphase zu realisieren sowie durch entsprechendes Informationsmaterial (z.B. in der Bedienungsanleitung) zu gewährleisten.

Die Übereinstimmung von Geräten mit den Anforderungen dieser und allen weiteren relevanten EG-Richtlinien (z.B. EMV-Richtlinie) wird durch die CE-Kennzeichnung sichtbar gemacht. Dabei sind die Übergangsfristen zu beachten. Um den Herstellern den Nachweis der Übereinstimmung zu erleichtern und eine Prüfmöglichkeit zu schaffen, werden von den EU-Mitgliedern harmonisierte Normen veröffentlicht, die diese Anforderungen beschreiben. Die Anwendung dieser Normen ist nicht zwingend vorgeschrieben. Die Liste der harmonisierten Normen und deren Quellen ist im offiziellen Journal der Europäischen Gemeinschaft veröffentlicht.

Die Richtlinie für Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen kann ab dem 1. März 1996 angewendet werden.

Die Mitgliedsstaaten lassen das in Verkehr bringen und die Inbetriebnahme von Geräten und Schutzsystemen nach derzeit geltendem nationalen Recht bis zum 30. Juni 2003 zu.

Objective and purpose of the Directive for Devices and Protective Systems. Designated for use in areas subject to explosion hazards

One objective of the EC domestic market is to reduce technical trade barriers in order to permit a free flow of goods within the EC. For this reason, uniform requirements for products are set forth in EC directives within the scope of a harmonization concept designed to guarantee the safety and health of persons, domestic animal and objects.

The maintenance of the basic requirements for safety and health protection is absolutely necessary in order to guarantee the safety of devices and appliances. These requirements must be implemented judiciously in order to take into account the state-of-the-art technology attained at the time of the manufacture of the devices. Proper usage is a basic prerequisite for safety against explosion of devices and protective systems.

According to directive 94/9/EC, the requirements mentioned above must be realized by the manufacturer during the development and production phase and be guaranteed by means of coresponding information (e.g., in the operating instructions).

The conformity of devices with the requirements of this directive and all further relevant EC Directives (e.g., EMC Directive) is made visible by means of CE marking. Transitional terms must be observed when doing this. In order to facilitate proof of conformity for manufacturers and in order to provide an opportunity for testing, harmonized standards describing these requirements have been published by EU members. The application of these standards is not a mandatory requirement. A list of the harmonized standards and their sources is published in the Official Journal of the European Community.

Products provided with the CE mark have a „passport“ for EU countries. This means that individual member states may not prohibit, limit or hinder the distribution and putting into operation of products in their territories.

The Directive for Devices and Protective Systems Designated for Use in Areas Subject to Explosion Hazards may be applied from March 1, 1996 onwards.

Member states will allow the distribution and putting into operation of devices and protective systems according to currently applicable national law until June 30, 2003.



Informationen ATEX 100 a

Information ATEX 100 a

Geltungsbereich Europäische Union

Sind die grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen erfüllt, so darf das in Verkehr bringen von keinem Mitgliedsstaat behindert werden. Werden Anforderungen nicht erfüllt, kann das in Verkehr bringen untersagt werden bzw. das Produkt zurückgezogen werden.

Wer ist betroffen ?

Alle Hersteller bzw. deren Bevollmächtigte, Importeure und Händler, die Geräte, Schutzsysteme und Vorrichtungen nach der ATEX 100a in Verkehr bringen.

Geräte

Diese Richtlinie findet Anwendung auf Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen sowie auf Sicherheits-, Kontroll- und Regeleinrichtungen für den Einsatz außerhalb von explosionsgefährdeten Bereichen, die im Hinblick auf Explosionsgefahren jedoch für den sicheren Betrieb von Geräten und Schutzsystemen erforderlich sind oder dazu beitragen mit Ausnahme der im Kapitel 1 Absatz 1 Satz (4) genannten Geräte und Bereiche, die im folgenden aufgeführt sind:

Einschränkungen

Ausgenommen sind folgende Geräte, Schutzsysteme und Bereiche:

- medizinische Geräte zur bestimmungsgemäßen Verwendung in medizinischen Bereichen
- Geräte und Schutzsysteme, bei denen die Explosionsgefahr ausschließlich durch die Anwesenheit von Sprengstoff oder chemisch instabilen Substanzen hervorgerufen wird
- Geräte die zur Verwendung in häuslicher und nichtkommerzieller Umgebung vorgesehen sind, in der eine explosionsfähige Atmosphäre nur selten und lediglich infolge eines unbeaufsichtigten Brennstoffaustritt gebildet werden kann.
- persönliche Schutzausrüstungen im Sinne der Richtlinie 89/686/EWG
- Seeschiffe und bewegliche Off-Shore-Anlagen sowie die Ausrüstungen an Bord dieser Schiffe oder Anlagen
- Beförderungsmittel, d.h. Fahrzeuge und dazugehörige Anhänger, die ausschließlich für die Beförderung von Personen in der Luft, auf Straßen und Schienennetzen oder auf dem Wasserweg konzipiert sind. Nicht ausgenommen sind Fahrzeuge, die in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden sollen.

Produkte im Sinne des Artikels 233 Absatz 1 Buchstabe b) des Vertrages

Schutzziele

Geräte und Schutzsysteme dürfen nur dann in den Verkehr gebracht werden, wenn sie - entsprechend dem in der Gemeinschaft gegebenen Stand der Technik - so hergestellt sind, dass sie bei

- ordnungsgemäßer Installation und Wartung sowie bestimmungsgemäßer Verwendung

die Sicherheit von Menschen und Nutztieren sowie die Erhaltung von Sachwerten nicht gefährden.

Sicherheitsanforderungen(Anhang II)

Allgemeine Forderungen:

- Kennzeichnung anbringen
- Betriebsanleitung beifügen
- Geräte und Schutzsysteme sind unter Berücksichtigung des technischen Erkenntnisstandes auf dem Gebiet des Explosionsschutzes so zu konstruieren und herzustellen, dass sie während ihrer voraussichtlichen Lebensdauer sicher betrieben werden können.

Wichtig !

Jeder Hersteller muss prüfen, ob neben der ATEX 100a auch andere Richtlinien zu berücksichtigen sind wie z.B. die EMV - Richtlinie. Die Einschaltung eines akkreditierten Prüflaboratoriums ist an dieser Stelle hilfreich.

Was ist zu tun ?

CE - Kennzeichnung

CE steht für „Communautés Européennes“ (Europäische Gemeinschaft). Jedes Gerät, das nach dem 1. März 1996 in der EG in Verkehr gebracht wird, kann gemäß der ATEX 100a mit der CE - Kennzeichnung versehen werden. Sie zeigt, dass der Hersteller für das Gerät diese Richtlinie angewandt hat.

Field of Application European Union

If basic safety and health requirements are met, distribution must not be impeded by any member state. If requirements are not met, distribution may be prohibited or the product may be recalled, respectively.

Who is affected ?

All manufacturers, respectively their authorized representatives, importers and dealers distributing appliances, protective systems and devices according to ATEX 100a.

Devices

This directive applies to devices and protective systems designated for use in areas subject to explosion hazards, as well as to safety, inspection and control equipment for use outside of areas subject to explosion hazards (which, however, are necessary for or contribute to the safe operation of devices and protective systems with regard to explosion hazards), with the exception of the devices and areas indicated in chapter 1, article 1, sentence (4) which are listed as follows:

Restrictions

The following devices, protective systems and areas are excluded:

- medical appliances designated for use in medical areas
- devices and protective systems for which the hazard of explosion is caused exclusively by the presence of explosives or chemically unstable substances;
- devices which are intended for use in domestic and non-commercial environments in which an explosive atmosphere forms only seldom and due to unintentional leakage of fuel;
- personal protective equipment in the sense of Directive 89/686/EEC;
- seagoing vessels and mobile off-shore installations, as well as the equipment on-board these vessels or installations;
- means of transport, i.e., vehicles and accompanying trailers which are designed exclusively for the transportation of persons in the air, on the road and railway networks or by water. Vehicles which are to be used in areas subject to explosion hazards are not excluded;

products in the sense of article, section q, letter b) of the contract

Protection Objectives

Devices and protective systems may only be distributed if they are manufactured such that - according to the current state-of-the-art technology in the Community - when

- if they are properly installed and maintained, as well as used in accordance with their proper designated use they do not endanger the safety of people and working animals or the preservation of material assets.

Safety Requirements (Annex II)

General requirements:

- affix mark
- include operating instructions
- Devices and protective systems must be designed and manufactured taking into account state-of-the-art technology in the field of explosion safety such that they may be operated safely during their projected lifetime.

Important !

All manufacturers must determine if other directives in addition to ATEX 100a must be taken into consideration, e.g., the EMC Directive. Consultation of an accredited test laboratory may be helpful at this stage.

What must be done ?

CE - Marking

CE stands for „Communautés Européennes“ (European Community). Each product which is distributed in the EC after March 1, 1996 can be provided with the CE mark according to the ATEX 100a Directive. It indicates that the manufacturer applied this directive for the manufacture of the product.